

705.

Merseburg, 1406 Juli 3.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 182 F No. 1. 2^o. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr.

5 Anm.: Vergl. No. 114. 278. 704. — Eine Verschreibung des Kurf. Rudolf gleichen Inhalts (ohne den Vorbehalt is were denne — musten) von dems. Dat. Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5378; das S. (XXXI, 7) an Pergamentstr.

Markgraf Wilhelm I. bekennt, daß die Verschreibung von Gräfenhainichen an Kurfürst Rudolf III. und Herzog Albrecht von Sachsen und ihre Erben diser eynunge unde buntnisse und ouch andern vorbuntnissen, die wir mit yn undir einandir habin, unvorbrochin bliben und genczlichin unschedelich syn solle, is were denne, daz wir das
 10 Heynchin von unser nod wegin vorseczczin musten —. Gegeben — czu Merseburg — virczehen hundirt iar darnach in dem sechsten iare am nehisten sunabunde nach unser liben frauwin tage visitacionis.

706.

1406 Juli 9.

15 Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Ss p. 663 lit. S No. 4. Die 3 SS. an Pergamentstr.

Nigkil, Hencze und Hermann von Schiedingen Gebrüder geloben den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II., ihr, ihrer Lande und Leute Feind nimmer zu werden, sondern sich bei Streitigkeiten vor ihnen oder ihren Amtleuten an Gleich und Recht genügen zu lassen. Gegeben — virczehen hundirt iar darnach in deme sechsten iare am frytage
 20 nach Kiliani.

707.

Saalfeld, 1406 Juli 18.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Coburg F VI 2a No. 17. 4 SS. (das 3. schadhafft) an Pergamentstr.

Ebirhart von Buchinawe Ritter und seine Söhne Ebirhart, Nithart und Wilhelm
 25 bekennen, daß sie mit den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II., in deren Ungunst und Fehde sie gekommen waren von des weigen, daz ich Wilhelm sie vor Rota hatte angegryffen und beschediget, völlig gesühnt seien, also daz wir den von Rota vor syn teyl schaden geben sollen achtzigk gute Rynische gulden off solche czit, als die vormacht und vorbürget sin. Ferner habe Eberhart mit Willen und Vollwort seiner Söhne den Mark-
 30 grafen das Vorwerk genannt tzü der Kindemoln, bisher sein freies Eigen, aufgelassen und zu rechtem Mannlehen empfangen; sie leisten ihm davon Huldigung. Gegeben — czü Salveld — virczen hundert iare unde darnach yn dem sestem iare am suntage sente Arnolfi tage des heiligen bischoffes.

708.

1406 Juli 18.

35

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Coburg F VI 2a No. 16. Die 3 SS. an Pergamentstr.

Anm.: Vergl. No. 707.

Ebirhart von Buchenowe Ritter, Otto der Aeltere und Otto der Jüngere von Buchenowe geloben, daß der Schied zwischen den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II.